

Das Bäcker-Handwerk, ein Grundpfeiler der Ernährungswirtschaft / Zum Brotwettstreit der Bäckerei Meissen 14. - 16. März

Wenn in den nächsten Tagen die in der Bäckerei Meissen zusammengeschlossenen 318 Betriebe zu einem Brotwettstreit antreten, dann gilt dieses Beginnen nicht dem Woblen der eigenen Berufsgruppe, sondern dem des gesamten deutschen Volkes. Das Bäckerhandwerk beweist damit, daß es stark und treu in der Front Adolf Hitlers steht und als einer der Grundpfeiler der Ernährungswirtschaft bestrebt ist, gewissenhaft die ihm vom Führer übertragenen und im Vierjahresplan verankerten großen Aufgaben zu erfüllen. Der Brotwettstreit veranlaßt vornehmlich den Zweck, ein Brot herzustellen, das an Qualität nichts zu wünschen übrig läßt. Dem einzelnen Meister soll er auf Grund der Begutachtung sagen, welche Fehler gemacht wurden und wie sie verhütet werden. Es ist eine Art Betriebsberatung, die ihren besonderen Wert in der Förderung der Gemeinschaftsleistung hat. Jeder der 318 Bäckereibetriebe im Kreis Meissen hat zu dem Wettstreit ein Brot zu liefern, das von Fachleuten des Institutes für Bäckerei und Mälerei in Berlin und einem Sachverständigen-Ausschuß auf Qualität hin untersucht und begutachtet wird. Diese Untersuchung nimmt drei Tage in Anspruch und wird am 15. März von 14-18 Uhr im Hamburger Hof in Meissen öffentlich durchgeführt.

Damit verbunden ist eine Gebäckschau. Die zeigen wird, auf welcher Höhe sich die Leistungsfähigkeit unserer Bäckereien bewegt. An der Ausstellung werden die Hausfrauen besondere Freude haben. Als Abschluß findet am 16. März, 19 Uhr, eine öffentliche Rundgebung statt, in der Bezirksnennungsmesser J. O. Ram-Dresden und der Leiter des Institutes für Bäckerei und Mälerei, Berlin, sprechen werden. Der letztere wird besonders auf das Ergebnis der Brotuntersuchung eingehen und weiter sachliche Belange zur Sprache bringen. Schon heute fordern wir die Wohnerschaft des Wilsdruffer Bezirkes auf, dem Streben unserer Bäckereimeister das richtige Verständnis entgegenzubringen und die Gebäckschau, sowie die öffentliche Rundgebung im Hamburger Hof in Meissen zu besuchen.

Stolze Tradition verbindet sich mit dem Geist der neuen Zeit.

Auf eine stolze Geschichte blickt das deutsche Handwerk zurück. Sie ist aufs engste verbunden mit dem Auf und Ab des deutschen Volkes. Seine Blütezeit erlebte es mit dem Aufblühen der Städte, bittere Not litt es unter der schweren Wirtschaftskrise während der Systemzeit. Der Führer war auch dem Handwerk Retter. Ein Wort von ihm: „Es ist mein Wunsch und Wille, daß das deutsche Handwerk, verwurzelt in ehrwürdiger Ueberlieferung, im Schutze von Volk und Staat einer neuen Blüte entgegengeht.“ Von neuem, frischem Leben ist nun das Handwerk wieder erfüllt. Nach sechs Jahren nationalsozialistischer Führung stellt es sich wieder dar als eine auskömmliche Existenz für Millionen Volksgenossen mit der Möglichkeit der Selbstständigkeit, als Pflegsstätte echter Betriebsamkeit, als Pflegsstätte alter Tradition und neuzeitlichen Fortschrittsstrebens. Von den mehr als 8 Millionen im Hand-

werk beschäftigten Volksgenossen einschließlich der von ihnen ernährten Familienangehörigen befinden sich rund 400 000 Bäcker, 40 000 davon in Sachsen in rund 10 500 Betrieben mit 8000 Gesellen, 5600 Lehrlingen, 450 Verkäuferinnen, 6000 Hausgehilfen und 10 500 Ehefrauen.

In der Bäckerei Meissen sind, wie schon gesagt, 318 Betriebe vereinigt, die sich auf den gesamten Kreis Meissen verteilen. Bis zum Jahre 1934 bestanden außer in Meissen auch in Wilsdruff, Lommatzsch, Rössen und Siebenlehn Bäckereinnungen. Die Wilsdruffer bestanden seit dem 14. Juni 1899 und betraute im Jahre 1899 fünf, 1897 sieben, 1846 acht, 1879 neun, 1882 zehn und 1907 elf Meister. Ihre Geschichte haben wir veröffentlicht in der Heimat-Beilage unseres Blattes Jahrgang 1936/39. Nach 235-jährigem Bestehen wurde die Innung bei dem Neuaufbau des Handwerks durch Verordnung vom 10. Oktober 1934 als selbständiger Bezirk in die neugegründete Bäckerei Meissen aufgenommen, der Obermeister Schulze-Meissen mit großem Eifer vorsteht. Die Bezirksgruppe Wilsdruff führt der frühere Obermeister Hans Galle weiter. Die große Kreisinnung ist natürlich viel eher in der Lage, größere Aufgaben zu lösen, was dem einzelnen Bäckereibetrieb wie der Gesamtheit zugute kommt.

Da die wirtschaftliche Lage der Berufsgruppe im allgemeinen eine gute ist, kann auch alles getan werden, um die sachliche Höhe zu halten. Höchster Wert wird auf den Nachwuchs und seine weltanschauliche wie berufliche Schulung gelegt. Das zeigt in besonderer auch die Bäckerei-Hochschule der Bezirksstellen Sachsen-Schlesien des Reichs-Innungsverbundes des Bäckereihandwerks in Helmsdorf, die in landschaftlich schöner Gegend an der Wesitz mit Blick auf die Feste Stolpen liegt. Sie wurde ganz neuzeitlich in einem großen zum Schloß Helmsdorf gehörigen Gebäude untergebracht und ausgestattet, und bietet nun Meistern, Gesellen, Lehrlingen und Verkäuferinnen Gelegenheit, in 14tägigen Kursen ihre Kenntnisse zu erweitern und auf die von der Schule anerkanntermaßen gehaltene Höhe zu bringen. Das ist gerade heute um so nötiger, als der starke Facharbeitermangel von jedem Berufsangehörigen eine wesentliche Erhöhung der Leistung verlangt. Die Schule erfreut sich des besonderen Vertrauens des Reichsinnungsoberrmeisters Gräber, der erst am vergangenen Mittwoch ihr wieder einen Besuch abstattete.

Seit Jahren schon haben die Bäckereimeister eine Entschuldigungskasse, die dazu dient, unverdient in Not geratene Berufscollegen wieder auf die Beine zu helfen. Viel Segen konnte damit bereits gestiftet werden. Vorbildlich ist auch die soziale Betreuung der Mitglieder. In dem prächtigen Schloß Helmsdorf ist ein Erholungsheim eingerichtet, in dem alle verdienten Meister und Meisterinnen kostenfrei eine 14tägige Erholung genießen und danach bis zu vierzig Angehörige des Berufes auf eigene Kosten aufgenommen werden. Eine aus eigener Kraft geschaffene Pensionskasse verewilligt das Bild von der erfolgreichen Arbeit der Berufsgruppe für ihre Angehörigen.

Der Gauleiter dankt

Für das treue Bedenken, das dem Gauleiter Reichsstatthalter Martin Rauschmann anlässlich der Vollendung seines 60. Lebensjahres aus allen Kreisen des Gaues zuteil geworden ist, sagt der Gauleiter allen Volksgenossen heraufrufen Dank. Der Gedächtnisfeier sind so viele, daß ihm es nicht möglich ist, persönlich seinen Dank auszusprechen.

Hochspannung in Preshburg

DNB, Preshburg, 11. März. Die Lage in Preshburg war am Sonnabend um 9 Uhr noch ungeläut. Ein Teil der Hlinka-Garde ist mit der Erklärung Sidors, des slowakischen Ministers in der Prager Regierung, der um Mitternacht im Preshburger Rundfunk die Hlinka-Garde zum Gehorsam gegen ihn aufgefordert und die Bildung einer Regierung, die das kompetente, verfassungsmäßige Organ des Landtagspräsidenten dem Präsidenten der Republik vorschlagen werde, angekündigt hatte, unzufrieden und betont, daß Sidor so wie seiner Zeit im September 1938 wieder umfallen sei. Diese Hlinka-Gardisten verlangen die Einziehung der Regierung Tiso, die die Legation sei. Für heute sind weitere große Kundgebungen angekündigt.

Das Gebäude des Preshburger Rundfunks wurde gestern abend von der Exekutive geräumt und von Hlinka-Gardisten besetzt. In den Morgenstunden wurde im Rundfunk ein Aufruf Sidors verlesen, in dem die Hlinka-Garde erneut aufgefordert wird, sich hinter ihn zu stellen und höchste Mordbereitschaft zu betonen.

Der politische Stabschef der Hlinka-Garde, Murgas, gegen den gestern Haftbefehl erlassen wurde, hat heute vormittag wieder sein Amt übernommen.

Von der Stadtkommandantur im Bezirk Preshburg wurde heute früh verlangt, daß alle Waffen bis 12 Uhr mittags abgegeben werden. In der Umgebung von Groß-Schützen war heute Nacht sehr viel tschechisches Militär konzentriert. Die Straßen wurden von Militär bewacht. In Blumenau (etwa 5 Kilometer nördlich von Preshburg) wurde von den Slowaken ein Militärwaffen- und Munitionslager ausgeräumt.

In Preshburg fanden heute Nacht Demonstrationen der Hlinka-Garde in der Dubenauße statt. Dabei kam es zwischen slowakischen Studenten und der Polizei zu Auseinandersetzungen, bei denen die Polizei mit dem Gummiknüppel vorging. Die Demonstrationen, die als Antwort auf jüdische Herausforderungen der Hlinka-Garde einschlugen, wurden schließlich abgebrochen.

Geschäftliches.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung)

Extrablatt. Der heutigen Auflage unserer Zeitung liegt eine Extrabeilage der H. A. Franz S. Winkelmann, Dresden-A., Wettinerstraße 3-5, bei.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Hauptverleger: Hermann Söllig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Leserkreis einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Angestellter: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schwanke, Wilsdruff. D. N. II. 1939: 1545. — Jahr Zeit in Wilsdruff Nr. 6 täglich.

Kraftige Aufwärtsentwicklung bei der Alten Leipziger. Das vergangene Jahr brachte der Alten Leipziger einen Neuzugang an ausgesetzten Versicherungsmitgliedern von 115 Millionen RM. (i. B. 105 Millionen RM.). Das ist gegenüber dem sehr guten Ergebnis des Vorjahres eine Steigerung von rd. 10%. Entschieden ist die Entwicklung der Gruppenversicherung, 10%, die mit fast 25% an dem Neuzugang beteiligt ist (i. B. mit 20%). Der Anteil der Rentenversicherungen ist von rd. 23% auf rd. 25% des Neuzuganges gestiegen. Dieses Ergebnis ist hervorzuheben, da die Gesellschaft im vergangenen Jahre die Lebensversicherung auf die modernste Grundlage umgestellt hat. Infolge des günstigen Neuzuganges ergab sich ein Reingewinn wie i. B. von 76 Millionen RM. Der Gesamtversicherungsbestand ist bis Ende 1938 auf rd. 854 Millionen RM. (i. B. 780 Millionen RM.) angewachsen.

Braunsdorf, Heldengedenktage. Die Ortsgruppe der NSDAP wird am morgigen Heldengedenktage in allen Jellen am Kriegereisen in feierlicher Weise Kränze niederlegen. Es wird erwartet, daß alle Privatgebäude vollstod laggen.

Braunsdorf, Hohes Alter. Arbeitsveteran Hermann Bachmann, der viele Jahrzehnte als landwirtschaftlicher Arbeiter dem Nittergut die Treue gehalten hat, wird morgen Sonntag 82 Jahre alt. Wir wünschen ihm weitere Gesundheit und einen sonnigen Lebensabend.

Tanneberg, Goldene Hochzeit. Am Sonntag, dem 12. März, kann Bäckereimeister i. R. Hermann Müller mit seiner Ehefrau Agnes geb. Jäschke das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Ehefrau stammt aus Langenau bei Görlich, während der Jubilar aus dem Landkreis Meissen gebürtig ist und zwar aus Meisa bei Lommatzsch. Noch der 1889 in Zittau stattgefundenen Vermählung zogen sie nach Meissen und im Jahre 1905 nach Wankenstein, wo sie die Bäckerei übernahmen. Seit 1923 wohnen sie in Tanneberg. Der Ehe entsprossen sechs Kinder, wovon drei in Amerika leben. Dem Jubelpaar wünschen wir weiterhin solche Rüstigkeit und einen langen, gesegneten Lebensabend.

Wilsdruff, Die ältesten Einwohner starben. Zu Beginn dieser Woche verstarben im Ortsteil Wilsdruff die zwei ältesten Mitglieder der Gemeinde. Sowohl Vater Louis Berger, der Begründer der Wilsdruffer Korkmühlwerke, als auch Mutter Ernestine Preißer starben im 88. Lebensjahr.

Siebennebenrichten.

Wilsdruff, Montag 8 Unterredung mit den Konf. Mädchen.

für Sonntag Ostern (Heldengedenktage).

Wankenstein, 9 Heldengedenktagesdienst u. Abendmahl.

Wankenstein, 9 Heldengedenktagefeier.

Tanneberg, 9 Heldengedenktagefeier in Wankenstein.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Dresden, Vorhersage für den 12. März: Nach Aufklärungen in der Nacht mit leichten Fröhen morgens vielfach hochnebelartige Schichtbewölkung, die gegen Mittag auflockert. Sonn. Bodennebel oder stark dunstig. Nur einzelne Schneefahnen in Gebirgsnähe. Tagestemperatur auf 5 bis 7 Grad ansteigend, nachts leichter Frost. Schwache Winde aus Nord und Nordost.

gehe damit zum Kaufmann und hole eine Dose



Erdal

Wohl schmecken!



ja, ja, schmeckt!

Mehr Milch, mehr Eier, hochwertige Kaninchen durch die echte geübte Futtermittelherstellung

Zwerg-Mark

Sie haben in den reichhaltigen Geschäften

Regen macht Schuhen nichts, sind sie gepflegt mit



Erdal

Laß die Sonne in dein Heim, mach mit



alles rein!

Achtung



Nur die Dosen mit dem roten Frosch enthalten das echte

Erdal



Kornfranzk

Naturhaft

Das Geschenk der Natur. Ein Kaffeemittel für Geschmack und Gesundheit